

Anzeiger für christliche Archäologie

Bearbeitet von Prof. J. P. KIRSCH, Freiburg (Schweiz).

Nummer XXXVIII.

1. Ausgrabungen und Funde.

Rom.

In der alten, unterirdischen Basilika *San Crisogono* wurden die Ausgrabungen in dieser römischen Titelerkirche des 4. Jahrhunderts wieder aufgenommen, unter der sachkundigen Leitung von A. Muñoz. Man arbeitet an der Freilegung des rechten Seitenschiffes der unterirdischen Basilika, das genau dem linken Seitenschiffe der heutigen Kirche entspricht. So ergibt sich das Verhältnis in bezug auf die Lage der alten Basilika zu der jetzigen, im 12. Jahrhundert auf dem höheren Niveau errichteten. An der Seitenwand des Schiffes, in den der Apsis zu gelegenen Teilen, wurden Reste von prächtigen Freskomalereien freigelegt. In der oberen Zone waren Szenen aus dem Leben des hl. Pantaleimon dargestellt, in der unteren solche aus dem Leben des hl. Benedikt. Ein begründetes Urteil über die Zeit, der dieser Bilderschmuck zugeteilt werden muß, kann erst nach Vollendung der Ausgrabungen ausgesprochen werden. Vgl. den vorläufigen Bericht von A. Muñoz in den *Studi Romani*, I (1913), 428—430.

In der Katakomben des hl. Kallistus wurden im Bogen des Durchganges zwischen der Papstgruft und der Krypta der hl. Caecilia Spuren eines Freskobildes gefunden; wahrscheinlich war es ein Brustbild des Erlösers, von dem die Reste stammen. Vgl. *Nuovo Bull. di arch. crist.* 1914, S. 125 f.

Beim Graben der Fundamente eines Neubaus an der *via Salaria* stieß man auf Gallerien der Katakomben der hl. Felicitas. Es wurden dabei die Bruchstücke einer metrischen Grabschrift von 10 Versen gefunden, die dem verstorbenen Florentius von seiner Gattin gesetzt wurde. Vgl. *ebda.* S. 126—127.

Bei den nun vollendeten Untersuchungen und Restaurierungsarbeiten in der altchristlichen Basilika der hl. Vier Ge-

krönten auf dem Coelius wurden auch mehrere Bruchstücke von Grabschriften aus den Katakomben gefunden, die als Baumaterial bei Erneuerungsarbeiten verwendet worden waren. In dem neu hergestellten Kreuzgang neben der Basilika wurden diese epigraphischen Denkmäler vereinigt; einige davon sind publiziert im *Nuovo Bull. di arch. crist.* 1914, S. 129—130.

Auf dem Bauplatz des neu zu errichtenden Gebäudes für das Ministerium des Innern, auf dem Viminalis, wurde folgende datierte christliche Grabschrift gefunden:

† HIC IACET SATVRNINA CVM
 FILIIS QVI FILII · VALENTINVS
 VIXIT ANN · V · M · II · ET EVSEBIVS
 VIXIT ANN · VIII · DEPOSITVS
 DIE · KAL · IVNIARVM · POST
 CONS · OPILIONIS

G. Gatti weist im *Bullettino della Commissione archeol. com. di Roma* 1913, S. 260—262 nach, daß das angegebene Postkonsulat dem Jahre 454 entspricht; der genannte Opilio ist der Konsul von 453.

Römisches Territorium.

In der Umgegend von Paliano, am 36. Meilenstein der via Prenestina, wurde beim Eröffnen einer Puzzolngrube eine kleine Katakomben aus dem 4. Jahrhundert gefunden. Von der Anlage ist bisher eine Hauptgalerie und eine rechts von ihr gelegene Seitengalerie zugänglich. In dieser finden sich 3 Arkosolien; alle übrigen Gräber sind Loculi, die zum Teil noch mit ihren großen Ziegelplatten verschlossen sind und bei denen häufig die Grabschrift in den Kalk eingeritzt ist. Or. Marucchi veröffentlicht im *Nuovo Bull. di arch. crist.* 1914, S. 132—134, 19 der dort befindlichen Grabschriften, sowie Bruchstücke eines Epitaphs auf Marmor, die vor der Katakomben lagen. Von jenen 19 Inschriften sind 3 datiert, sie stammen aus den Jahren 341, 355, 400. Die aus dem Jahre 341 befindet sich an einem Arkosolium, in dem eine RVFINA CASTA VIRGO von 12 Jahren und Monat beigesetzt war (Num. 4 bei Marucchi); weiter sind noch Reste des Epitaphs der Gattin eines Diakons, dessen Name fehlt, aus dem Jahre 355 zu erwähnen; die Buchstaben sind über einem Arkosolium in den Kalk eingeritzt. Num. 15, ebenfalls in den Kalk geschrieben, lautet:

AURELIAE IVLIAE DVLCI CONIVGI
 BENEMERENTI ISPIRITUS TVVS IN PACE
 DECESSIT VII IDVS OCTOBRES

Ueber eine größere Ortschaft in dieser Gegend im Altertum sind keine Nachrichten erhalten. Vielleicht sind es Kolonen eines Latifundiums, die hier, nachdem sie im 4. Jahrhundert das Christentum angenommen hatten, ihre Grabstätte in der Nähe des pagus einrichteten. Es wäre sehr zu wünschen, daß das kleine unterirdische Coemeterium vollständig ausgegraben würde.

Frankreich.

Ein wichtiger Fund wurde gemacht in Saint Bertrand de Comminges, dem alten Lugdunum Convenarum. Man grub dort die Grundmauern einer altchristlichen Basilika aus, die höchst wahrscheinlich aus dem 4. Jahrhundert stammt. Die Choranlage ist ziemlich entwickelt; das Chor hat eine Tiefe von 12,40 Meter und eine Breite von 10,40 Meter; der Abschluß ist nicht rund sondern eckig. Es zeigte sich nun, daß vorher eine gleiche, etwas weiter hinausgeschobene, nach einer gewaltsamen Zerstörung neugebaute Apsis dort gestanden hatte. Die Zerstörung des ersten Kirchenbaues geschah wohl 409, beim Einfall der Vandalen. Man fand im Schutt fünf römische Münzen aus der Zeit von 306 bis 383. Eine bekannte christliche Inschrift aus Saint Bertrand mit dem Datum 347 beweist, daß das Christentum um die Mitte des 4. Jahrhunderts dort bestand. Alles weist somit auf das 4. Jahrhundert als Entstehungszeit des ersten Baues hin. Die Länge des dreischiffigen Hauptraumes, der sich unmittelbar an das Chor anschloß, betrug 32,60 Meter, die Breite 13,60 Meter. Man fand die Fundamente von 8 Säulen. Nach der Rekonstruktion von Marcel Dieulafoy (s. unten) hatte das Mittelschiff keine Obermauer, sondern der ganze Raum war von einem ungebrochenen Spitzdach bedeckt, dessen Längebalken auf den Säulen ruhten. Wir hätten somit hier einen eigenen Typus des Basilika-baues. An der Stelle der Basilika erhob sich vorher ein anderer Bau aus spätrömischer Zeit, dessen Fundamentmauern zum Teil beim Neubau benutzt wurden. Im Boden der Basilika wurden 14 Marmor-sarkophage aus altchristlicher Zeit gefunden. Nur einer derselben zeigt eine Grabschrift; sie lautet:

✠ DA CHRISTE FAMVLAE TVAE
EMILIANAE REQVIIM ET VITAM AETERNAM

Dieselbe gehört wohl in die zweite Hälfte des 5. oder ins 6. Jahrhundert. Als zeitliche Grenzen für die Sarkophage bezeichnet der genannte Forscher, der die Ausgrabungen leitete, die Jahre 409 und 585. Vgl. Comptes-rendus de l'Académie des inscriptions et belles-lettres, 1914, S. 59 ff. Die Inschrift ist auch veröffentlicht in der Revue archéologique 1914, Heft I, S. 111—112.

Spanien.

In der Basilika So'n Peretà in M o n a c o r (Majorka) wurde eine Platte gefunden, die ein Grab bedeckt hatte und deren obere Fläche mit Mosaik verziert ist. Die Dekoration ist auf drei Felder verteilt; im oberen erblickt man ein gleichschenkliges Kreuz, vom einem Rahmen umgeben, rechts und links davon eine Taube; das untere Feld zeigt ein Henkelgefäß; das mittlere enthält folgende Grabschrift:

(Palme) BALERIA
FIDELIS IN
PACE VIXIT
ANNIS X TR̄S
DE HAC VITA
SD II KAL OCTO

Baleria fidelis in pace, vixit annis X, transivit de hac vita sub die II kal. Octobres.

Vgl. Revue de l'art chrétien 1914, S. 135, fig. 17; nach einem Vortrag von Pere Aguilò auf dem Kongreß für christliche Kunst in Barcelona im Oktober 1913.

Afrika.

Im Fußboden der Basilika von B e n i - R a c h e d bei Orléansville wurde eine in Mosaik ausgeführte, mit einem Lorbeerkranz umschlossene Inschrift gefunden, die folgendermaßen lautet:

PAX
AECLESIAE
CATOLICE SE
MPER

Die Inschrift, die aus dem Ende des 4. oder Anfang des 5. Jahrhunderts stammt, ist offenbar gegen den Donatismus gerichtet. Vgl. Comptes-rendus de l'Acad. des inscr. et belles-lettres 1914, S. 124-126.

In der Nähe von K u r b a, dem antiken Curubis, in Tunis wurden fünf altchristliche G r a b s t ä t t e n in Form von Steinsärgen gefunden. Der Deckel der Särge war mit Mosaik geschmückt; farbige Umrahmungen, Bilder, Vögel bilden die Ziermotive. Sie umgeben die Grabschriften in Mosaik, die nichts Außergewöhnliches in ihrem Formular bieten. Die Denkmäler gehören dem 5. Jahrhundert an. Vgl. die eben zit. Comptes-rendus 1914, S. 100-104.

Bei H a m m a m - L i f in Tunis kam der obere Teil eines zerbrochenen großen Tongefäßes zum Vorschein. Um den Hals des Gefäßes lief folgende Inschrift: $\frac{P}{\omega|A}$ IN ISPE DEI PASCAS [i. In spe (= ispe) Dei Pascasi. Letzterer Name ist wahrscheinlich derjenige des Fabrikanten. Vgl. die zit. Comptes-rendus, 1914, S. 25-27.

Aegypten.

Unter der Rubrik der „Funde“ muß man ebenfalls einen großen Teil der altchristlichen und späteren Gegenstände buchen, die Seine kgl. Hoheit Herzog Johann Georg von Sachsen in seinem eben erschienenen Buche: Streifzüge durch die Kirchen und Klöster Aegyptens (Leipzig 1914) auf den Tafeln veröffentlicht und in dem begleitenden, an den Verlauf der von Sr. kgl. Hoheit ausgeführten Reise anknüpfenden Texte kurz beschrieben hat. Ansichten und Einzelaufnahmen der Innenausstattung (Skulpturen in Stein und Holz, Stuckornamente, Gemälde u. dgl.) von Kirchen- und Klostergebäuden, Altäre und hölzerne Altarplatten, Holzskulpturen, Grabkapellen, Stelen, Werke der Kleinkunst sind in reicher Abwechslung auf den 109 Tafeln mit 239 Abbildungen vertreten: ein reiches und zum großen Teil bisher unbekanntes Material für die Erforschung der koptischen christlichen Kunst und des religiösen Lebens der koptischen Christenheit.

Palästina.

Bei den Ausgrabungen an der Stätte des traditionellen Hauses des Kaiphas und der dort errichteten Peterskirche bei Jerusalem (s. Bd. XXVIII S. 201) kamen eine Menge von Skulpturfragmenten, zahlreiche Lampen, einzelne Leuchter und andere Gegenstände der altchristlichen Zeit zum Vorschein. Sie sind von P. Germer-Durand veröffentlicht in der *Revue biblique*, 1914, S. 222—246.

Auf dem Berge Karmel wurden die Fundamente und Mauerreste einer altchristlichen Kirche freigelegt, in der man die traditionelle Basilika der hl. Helena erkennt. Vgl. *Etudes carmelitaines critiques et historiques* 1914, S. 108 ff. In der „Zeitschrift des deutschen Palästinavereins“ 1914, S. 118—119 wird eine bisher unbekannte altchristliche Grabschrift aus Sala veröffentlicht.

2. Bibliographie und Zeitschriftenschau.

A. Allgemeines und Sammelwerke.

- Barnes, Stapylton A., *The early Church in the light of the monuments. A study in christian archaeology.* New-York 1913.
- Cabrol, F., et Leclercq, H., *Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie.* Fasc. XXXIII (Constantine - Coupe); fasc. XXXIV (Coupe-Cyziqne). Schluß des III. Bandes. Paris 1914.
- Grossi-Gondi, E., *Sulle soglie dell' arte.* Roma 1912.

- Marucchi, Or., Resoconto delle adunanze tenute dalla Società per le conferenze d'archeologia cristiana. Anno XXXVIII (1912—1913). (Nuovo Bull. di arch. crist. 1914, p. 17—36).
- Wulff, O., Altchristliche und byzantinische Kunst, Lief. 8, 9, 10. (Handbuch der Kunstwissenschaft von Fr. Burger). Berlin (1914).

B. Allgemeines über einzelne Länder und Orte.

- Bulic, Fr. und Berwaldi, J., Kronotaksa solinskih biskupa uz dotatak kronotaksa spljetskih nadbiskupa. (Beilage zum Bull. di arch. e storia dalmata, 1912). Zagreb 1912—1913. (Mit vielen Tafeln altchristlicher Denkmäler aus Salona).
- Colasanti, A., L'arte bisantina in Italia. Milano 1912.
- Cascioli, G., Fasti e monumenti constantiniani, con guida alle basiliche e chiese di Roma. Roma 1913.
- Jelic, L., Contributo alla storia d'arte in Dalmazia. Supplemento al Bull. di arch. e storia dalmata, 1912.
- Johann Georg, Herzog von Sachsen, Streifzüge durch die Kirchen und Klöster Aegyptens. Leipzig 1914.
- Littmann, Krencker und v. Lüpke, Deutsche Aksum-expedition, hg. von der Generalverwaltung der kgl. Museen in Berlin. 3 Bde. Berlin 1913.
- Missione archeologica italiana in Cirenaica e in Tripolitania (Cronaca delle belle arti. Suppl. al Bollettino d'arte, 1914, S. 17—19, 26—28).
- Savini, G., Per i monumenti e la storia di Ravenna. Ravenna 1914.
- Strzygowski, J., Zur byzantinischen Kunstgeschichte (Oriens christianus, 1914, S. 128—140).
- Weigand, E., Baalbek und Rom. Die römische Reichskunst in ihrer Entwicklung und Differenzierung (Jahrbuch des kais. deutschen archäolog. Instituts, 1914, S. 37—91).

C. Kultusgebäude und deren Einrichtung.

- Bricarelli, C., Sull'origine della basilica cristiana (Civiltà cattolica, 1914, I, S. 698—715).
- Bulic, Fr., Scavi nelle basiliche urbane di Salona durante gli anni 1907, 1908, 1909 (Bull. di arch. e storia dalmata, 1912, S. 3—32).
- —, Sterro del narcece e dell'atrio della basilica di S. Anastasia a Marusinac (ibid. S. 37—40).
- Burtin, R., Un texte d'Eutychius relatif à l'Eléona (Revue biblique 1914, S. 401—423).
- Cavazzi, L., Roma. Chiesa di S. Maria in Via Lata (Studi Romani, 1914, S. 64—71; 151—152).
- de Waal, A., Die Kirche St. Johannis ante portam Latinam. Köln 1914.

- Dieulafoy, M., Basilique constantinienne de Lugdunum Convenarum (Comptes-rendus de l'Acad. des inscr. et belles-lettres, 1914, S. 59—90).
- Florian du Carmel, P., Fouilles opérées au Mont Carmel en Palestine (Etudes carmelitaines critiques et historiques, 1914, S. 108—114).
- Germer-Durand, J., La maison de Caïphe et l'église Saint-Pierre à Jérusalem (Revue biblique, 1914, S. 222—246).
- Jerphanion, G. de, Une chapelle cappadocienne du IX^e siècle (Revue de l'art chrétien, 1914, S. 153—157).
- Maere, R., L'autel chrétien. Etude archéologique. (Extrait de la Tribune apologétique). Bruxelles 1913.
- Manni, G., A proposito del sacello primitivo e della leggenda di S. Vitale (Felix Ravenna, fasc. XIV [1914], S. 596—600).
- Munoz, A., Chiesa di S. Crisogono (Studi Romani, 1913, S. 428—430; cf. Cronaca delle belle arti, Suppl. al Bollettino d'arte 1914, S. 41—42).
- Panfil, G., Madaba (Palestina). Scoperta di una antica basilica cristiana (Nuovo Bull. di arch. crist. 1914, S. 136—138).
- Pesarini, S., La basilica di S. Paolo sulla via Ostiense prima delle innovazioni del secolo XVI (Studi Romani, 1913, S. 386—427).
- Profumo, A., Un battistero cristiano dell'anno 140 circa (Studi Romani, 1914, S. 150—151).
- Ricci, C., Chiesa di S. Vitale in Ravenna (Felix Ravenna, fasc. XIV [1914], S. 579—585).
- Scaglia, Sisto, La prima chiesa dedicata alla SS. Vergine in Roma (Rivista di apologia crist. 1912, p. 87—97).
- Styger, P., La „Schola cantorum“ della chiesa di S. Saba (Studi Romani, 1914, S. 224—228).
- Tosti Rasponi, A., Note Agnelliane. La basilica Ursiana (Felix Ravenna, fasc. XIII [1914], S. 537—541).
- Toutain, J., La basilique primitive et le plus ancien culte de sainte Reine à Alésia (Revue de l'hist. des religions 1914, S. 207—227).

D. Grabstätten.

- Josi, E., Intorno al sepolcro di Galla Placidia (Studi Romani, 1913, S. 338—340).
- Le Catacombe tuscolane „ad decimum“ della via Latina. Grottaferrata 1913.
- Leynaud, Rapport sur les fouilles faites aux catacombes d'Hadrumète, 20 janvier—1 avril 1911 (Bulletin de la Société franç. des fouilles arch., 1912, S. 28—43).
- Lizop, R., Nouvelles découvertes à Saint-Bertrand de Comminges (Revue archéol., 4^e sér. XXIII [1914], S. 111—112).

- Marucchi, Or., Osservazioni sui sepolcri primitivi dei santi Vitore e Satiro in Milano (Nuovo Bull. di arch. crist. 1914, S. 37—50).
 — —, Una nuova esplorazione ora compiuta nel cimitero di Priscilla (ibid., S. 95—123).
 — —, Scoperta di un antico cimitero cristiano al miglio 36° della via Prenestina (ibid., S. 131—136).
 Schneider-Graziosi, G., Le catacombe di Roma. (I monumenti d'Italia). Roma 1913.
 — —, L'antico cimitero cristiano di Velletri (Bull. della Commissione arch. com. di Roma, 1913, S. 224—255).
 — —, Studio topografico sulla tomba del papa Milziade nel cimitero di Callisto (Nuovo Bull. di arch. crist., 1914, S. 51—93).
 Snelders, L., Flavia Domitilla en haar graf aan den Ardeatijnschen Weg te Rome (Van onzen tijd, 1914, S. 372—377, 420—422).

E. Ikonographie und Symbolik.

- Allard, P., La date du Labarum Constantinien (Revue des quest. histor. 1914, I, S. 89—101).
 Barker, Ethel Ross, The symbolism of certain catacomb frescoes (The Burlington Magazine 1913, oct., S. 43—50, nov., S. 103—109).
 Feinstein, J., Eine unbenutzte Quelle der sog. Maximianskathedra (Felix Ravenna, fasc. XIII [1914], S. 542—544).
 Franchi de' Cavalieri, P., Ancora del Labaro descritto da Eusebio (Studi Romani, 1914, S. 216—223).
 Josephus Antoninus a S. Johanne in Persiceto, De Boni Pastoris cultu amplificando commentarium. Romae 1914.
 Rothes, W., Die Apostelfürsten Petrus und Paulus in der bildenden Kunst (Theologie und Glaube, 1914, S. 640—652).
 Snelders, L., De „traditio legis“ in de oud-christelijke Kunst (De Katholiek, CXLV [1914], S. 210—220).
 Sybel, L. von, Auferstehungshoffnung in der altchristlichen Kunst? (Zeitschr. für die neutestam. Wiss., 1914, S. 254—267).

F. Malerei und Skulptur.

- Allard, A propos de l'arc de triomphe de Constantin (Revue des quest. histor., 1914, I, S. 425—439).
 Biasiotti, G., L'arco trionfale di S. Maria Maggiore in Roma (Bollettino d'arte, 1914, S. 73—95).
 Bulic, F., Due sarcofagi a Rusinac di Castel Vitturi (Bull. di arch. e storia dalmata, 1912, S. 40—42).
 Ebersolt, Sculptures chrétiennes inédites du musée de Constantinople (Revue archéol., 4^e sér. XXI [1914], S. 333—339).
 Grossi-Gondi, F., L'arco di Costantino. 2^a ediz. Roma 1913.

- Mancini, G., Albano. Sarcofagi in pietra albana (Studi Romani, 1914, S. 228—231).
- Marucchi, Or., Riconoscimento di una pittura nel cimitero di Callisto (Nuovo Bull. di arch. crist., 1914, S. 125—126).
- —, Sarcofago cristiano scoperto sulla via Tiburtina (ibid., S. 127—129).
- Nave, G., Frammenti indigeni d'arte cristiana a Tarhuna ed Henscir Uheda, Tripolitana (Bollettino d'arte, 1914, S. 90—104).
- Ricci, C., Il sepolcro di Galla Placidia in Ravenna. Parte IV: I mosaici (ibid., S. 141—174).
- Styger, P., Die Malereien in der Basilika des hl. Sabas auf dem Aventin in Rom (Röm. Quartalschrift, 1914, S. 49—96).

G. Kleinkunst.

- Dostal, J., Ein Bronzemonogramm Christi aus Emona (Römische Quartalschrift, 1914, S. 187—194).

H. Epigraphik.

- Bonaventia, G., Curiosità epigrafiche. Epitaffio in versi esametri presso S. Sebastiano (Romana Tellus, 1913, S. 207—208).
- Bulic, Fr., Iscrizioni trovate nel cimitero dei Martiri di Manastirine (Bull. di arch. e storia dalmata, 1912, S. 32—37).
- —, Osservazioni sulla formola „De donis Dei“ nelle iscrizioni cristiane di Dalmazia (ibid., p. 43—45).
- —, Iscrizione di Aurelia Gorgonia, Jader (ibid. p. 46—49).
- Dalman, G., Inschriften aus Palästina (Zeitschr. des Deutschen Palästinaverains, 1914, S. 135—145).
- Josi, E., Numidia. Due notevoli epigrafi cristiane a Djemila (Studi Romani, 1914, S. 71—72).
- Marucchi, Or., Iscrizioni cristiane rinvenute nei lavori di restauro della chiesa dei SS. Quattro Coronati (Nuovo Bull. di arch. crist., 1914, S. 129—130).
- —, Iscrizione metrica del cimitero di S. Felicita (ibid., p. 126—127).
- Merlin, Inscriptions chrétiennes de Sbétla (Bull. arch. du Comité des travaux histor., 1914, Procès-verbaux des séances, S. XIV ff.).
- Orsi, P., Iscrizioni cristiane di Tauriana nei Bruzzi (Nuovo Bull. di arch. crist., 1914, S. 5—16).

I. Martyrien, Martyrologien, Reliquien.

- Corssen, P., Das Martyrium des Bischofs Cyprian (Zeitschr. für die neutestam. Wiss., 1914, S. 221—233).
- Delattre, A. L., L'amphithéâtre de Carthage et le pèlerinage de ste. Perpétue. Lyon 1913.

- Delehaye, H., L'agiografia di Salona secondo le ultime scoperte archeologiche. (Suppl. al Bull. di arch. e storia dalmata. — Aus den „Analecta Bollandiana“ übersetzt). Spalato 1912.
- —, Martyrologium hieronymianum Cambrense (Analecta Bollandiana, 1913, S. 368—407).
- Euringer, Seb., Die Passio des hl. Januarius von Benevent und seiner Genossen. Aus dem Armenischen übersetzt (Theologie und Glaube, 1913, S. 369—374).
- Franchi de' Cavalieri, P., Di un nuovo studio su gli „Acta proconsularia S. Cypriani“ (Studi Romani, 1914, S. 189—215).
- Klinkenberg, J., Das Ursulaproblem (Westdeutsche Zeitschrift, 1914, S. 336—362). — Ilgen, Th., Gegenbemerkungen zum Ursulaproblem und zu den Kritiken der Fälschungen der Brüder Gelenius (ebda., S. 362—374).
- Labriolle, P. de, A propos de la lettre des chrétiens de Lyon en 177. Une difficulté résolue (Bull. d'anc. littér. et d'arch. chrét., 1914, S. 140—141).
- Leclercq, H., Les certificats des sacrifices païens sous Déce en 250 (ibid., S. 126—140, 188—201).
- Lemm, O. von, Bruchstücke koptischer Martyrakten, I—II. Leipzig 1913.
- Profumo, A., Una nota alla lettera del 177 delle chiese di Vienna e Lione (Studi Romani, 1914, S. 121—134).
- Reitzenstein, R., Die Nachrichten über den Tod Cyprians. Ein philolog. Beitrag zur Geschichte der Märtyrerliteratur (Sitzungsber. der Heidelberger Akad. der Wiss., Phil.-hist. Kl. 1913, 14. Abhandl.). Heidelberg 1913.

K. Liturgik, Kirchenordnungen.

- Baumstark, A., Das Leydener griechisch-arabische Perikopenbuch für die Kar- und Osterwoche (Oriens christ., 1914, S. 39—58).
- Euringer, S., Die äthiopische Anaphora des hl. Jakobus, des Bruders des Herrn (ebda., S. 1—23).
- Metzger, M. J., Zwei karolingische Pontificalien vom Oberrhein, herausgeg. und auf ihre Stellung in der liturgischen Literatur untersucht. (Freiburger theol. Studien, 17. Heft). Freiburg i. Br. 1914.
- Wilmart, A., Benedictiones Bobienses (Bull. d'anc. littér. et d'arch. chrét. 1914, S. 176—187).

L. Bibliographie, Kataloge.

- Baumstark, A., Literaturbericht (über den christl. Orient). VI. Die Denkmäler (Oriens christ., 1914, S. 208—215).
- Bibliographie zum Jahrbuch des kais. deutschen archäologischen Instituts 1913. Berlin 1914.
- Pératé, A., Archéologie chrétienne. Chronique (Revue de l'art chrétien, 1914, S. 125—127).